

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 27 (1872)

Artikel: Codex diplomaticus des Stiftsarchivs Luzern. C, Urkunden des 15. Jahrhunderts

Autor: Schneller, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III.

Codex diplomaticus des Stiftsarchivs Lucern.

C. Urkunden des 15. Jahrhunderts.

Von J. Schneller, Stadtarchivar.

Im XX. Bande des Geschichtsfreundes wurde S. 160. 161 u. s. w. unter Litera A. und B. versucht, die bereits abgedruckten und noch nicht veröffentlichten Urkunden des hiesigen Archivs der einstigen Benedictiner aus dem 13. und 14. Säculum, theils in extenso, theils per regesta den Freunden und Freilegern der Geschichtsforschung zu reichen. Dasselbe soll nun eben so unter Litera C. mit den Briefschaften des 15. Jahrhunderts geschehen. Auch die Actenstücke dieses Zeitraums, in wie weit dieselben vorgefunden worden, werden hier in diesem Bande gegeben. Nur ist zu bemerken, daß mit dem Jahre 1456 das monastische Leben und Wirken sich abschließt, und von da an ein Stift von Chorherren per mutationem an dessen Stelle tritt.

Möge der Leser das Gebotene freundlichst aufnehmen! Möge er aber auch mit den allfälligen Mängeln gütige Nachsicht tragen!

1.

1404, 9. Weinw.

Die Zehnten zu Luneren (im Freienamt) zinsen alljährlich dem Gotteshause Lucern fünfthalb schilling pfennig. Geben den nächsten Donstag vor sant Gallen tag.

2.

1405, 31. Heum.

Richtung eines Spans zwischen Propst Wilhelm Schultheß und dem vesten Ritter Herman von Büttikon, wegen Zinsen, Jahr-

zeiten und Seelgeräth, die sie einander zu thun schuldig waren. — Beruft sich auf ein früheres Verkommeniß mit Propst Nicolaus Bruder. Geben ze vsgendem Heumanet.

Beider Siegel gehen ab.

3.

1406, 28. Weinm.

Der Vermesser Propsts Wilhelm Schultheiß, Heinrich von Meyenheim, leihet die Zehnten zu Lucernmatte der Frau Ita Grenfranzin, Burgerin zu Lucern, in Gegenwart des Ammans Rudolf von Rot und des Kellners Johans v. Mos. Zeugen: Wilhelm Meyer, Ruodi Wildi, und Erni Meyer der Teck, Burger. Geben an S. Symons vnd sanct Judas Tag der hl. Zwölfbotten.

Das Siegel hängt.

4.

1406, 18. Christm.

*¹⁾ Urtheilspruch, daß Nicolaus Bruder, welcher nach dem Tode Hugos von Signau durch Papst Bonifaz IX. zur Propstei befördert worden gegen Wilhelm Schultheiß, welchem dieselbe Würde durch den Abten von Murbach zutheil geworden, rechtmäßig mit allen Rechten und Gerechtigkeiten fortan im Besitze der genannten Propstei verbleiben solle. Johannes Schürpfer, Chorherr bei St. Johann zu Constanz, erscheint als Subexecutor in dieser Streitsache. Dat. et actum Constantie in dem Hofe der Wohnung des gemeldten Canonicus, Ind. 14. die 18. Dec. hora primarum vel quasi presentibus ibidem discretis viris Johanne Fridboldi et Ludwico Häninger curie Const. testibus. — Das Siegel fehlt.

Der Notar Leonardus dictus Schönbentz de Landaugia schrieb das Instrument.

5.

1408, 19. Mai.

Zost Tsner von Sarnen Lantman ze Unterwalden sitzt zu Sarnen an dem grvnt öffentlich zu Gericht, und spricht im Namen

¹⁾ Der * an der Spitze je eines Actenstückes bedeutet, daß dasselbe in Lateinischer Sprache geschrieben sei.

Johans Wirz des Lantammans dem Walther von Hwngwil, Bürger zu Lucern, den freien Zehnten in der Kilcheri Sachseln zu, welchen sein Sohn Hans von Hwngwil ihm abgetreten hatte, weil er dem tütschen Orden einverlebt werden wollte. Zeugen: Claus von Rüdli, Claus Burckart, Janni in der Mat, Welti im Hof, Peter im Hof rc. Geben vor sant Urbans tag an dem nechsten Samstag.

Das Siegel des Landammanns geht ab.

6.

1409, 8. Mai.

Wir Johans, Heinrich vnd Wolrich von Lütishofen gebrueder Burger ze Lucern Tuon kunt allermenglichem, Als der durlucht | Hochgeborene vnser gnediger Herre Lüpolt Herzog ze Oesterrich rc. Unserm lieben Batter Hansen von Lütischhofen oder sinen erben| durch sinre dienste willen, gelichen vnd geben hatt das erste lichen vf der Kilchen ze Rote in Kostenzer Bystuom gelegen | so aller- nechst vallende wurde, nach tode des erwirdigen Herren Herr Hart- man von Buobenberg Bropste ze Zofingen, der si | nuozemal inne hat vnd si ob Got wil lange niessende ist, als dis alles eigenlicher wiſet der brief den wir harumbe von dem | lechen inne hant, Da aber der vorgenant erwirdig Herre vnd das Cappitel daselbs ze Zofingen voran durch gottes willen | darnach durch vnser dienste vnd bette willen hant Ludwigen vnsern Bruoder zuo einem mit- forherren vf die selben Styft Zofingen | empfangen vnd genomen rc. Veriechen wir alle vnuerscheidenlich für vns vnd ander vnser brueder vnd erben die wir har zuo vesten- | klich binden, das wir die selben Briefe die wir inne hant von des Lehens wegen, Ha- bent willklich vnd unbetwungenlich | durch sunderbar liebe vnd früntschaft, so wir zuo der egenanten Styft Zofingen haben hinvs geben ze Handen derselben Styft | mit vnser aller gunst vnd willen, vnd entziechent vns für vns vnd ander vnser Bruedern vnd erben mit disem Brief des selben | Lehens, aller ansprachen vnd rech- tungen, so wir hant zuo der egenanten Kilchen ze Rote, vnd globent auch für vns vnd ander vnser | Bruedere erben vnd fründe, die selben Kilchen ze Rote niemer me anzespprechende nach lut vnd sag der Briefen die wir hin vs | geben hant, Und füllent die selben Brief gegen vns vnd vnsern erben von des selben Lehens wegen hynnanthin unkrestig vnd | vnnütz sin. Und des zu einem wahren

Urkunde So han wir die egenanten Johans vnd Wolrich unsre Ingesigeln öffentlich gehenkt | an disen Brief, vns vnd vnsern erben ze einer vergicht vorgeschrifbener Ding. Aber ich der vor- genant Heinrich han erbeten | den wisen fürsichtigen Peter von Moß burger ze Lucern, das er sin Ingesigel für mich an disen Brief hat gehenkt, dar- | vnder ich mich binde, wann ich nit Ingesigels hatt, mir vnd minen erben ze einer vergicht egeschri- bener sache. Das auch ich | der selb Peter von Moß durch sinre bette willen mir unschedlich han getavn ze gezeugnisse diser dingen. Der geben | ist an Mitwuchen nächst nach des heiligen Grütz tag ze Meyen, Do man zalt von Cristus geburt viertzehn | hundert vnd Nün Jahr.

Das von Moßische Insiegel hängt nicht mehr.

7.

1409, 20. Winterm.

Schultheiß Johannes von Dierikon urkundet vor Gericht an dem Bischofsmarke um den Emdtzhenden zu Lucernmatt. Zeugen: Walther von Hunwil, Hans Heck, Bölli von Heroltingen, Arnolt von Ottenhusen, Beringer Sidler, Bürger zu Lucern. Geben an Mittwuchen vor Sant Katherinen tag.

Das Siegel fehlt.

8.

1409, 18. Christm.

Der Amman Claus Kupphersmit urkundet zum zweitenmal am Bischofsmarke um obigen Zehnt. Zeugen: Hartman von Stans, Heinzman Vogt und Hensli Fücher, Bürger. Geben an Mittwuchen vor sant Tomans tag.

Das Siegel hängt.

9.

1410, 31. Jänner.

Gardian und Convent Sant Franciscus Ordens in Lucern geloben dem Gotteshause im Hof, den Pfandschillig ab einem Hus in der minren stat, Erbe der Propstei, das ihnen von Frau Elsbeth von Swyz versezt worden war, innert Jahresfrist ab Hus und Hoffstatt zu verkaufen. Geben an fritag vor unsrer frowen tag ze der Lichtmesse.

Das Conventsiegel hängt zur Hälfte.

10.

1411, 21. Weinm.

* Johans Segenser Bürger zu Arau und Mellingen hatte einer Streitsache halber mit dem Gotteshouse Lucern, die denselben von Rechtswegen zuständigen Zehnten und Rechtsamen zu Sonnen und Bergheim in Beschlag gelegt und die Verabfolgung verweigert. Die Sache wurde bei dem apostol. Stuhle anhängig gemacht, und derselbe stellt den Abt Gotfrid von Rüti als Richter und Commissar hierin auf. Nun ladet mittels dieses Briefes der Abt den Segenser und alle Mithästen durch die Leutpriester von Mellingen, Arau, Bremgarten und Lunghofen vor, innert 9 Tagen nach erfolgter Citation im Kreuzgange der Propstei Zürich zu erscheinen, und über ihr widerrechtliches Handeln gegen Kirchengut sich zu verantworten. Dat. Thuregi seria quarta post festum S. Galli confessoris.

Das Siegel des Abts ist im Rücken aufgedrückt. Dabei erklären sich die Kirchherren von Mellingen, Bremgarten und Lunghof eigenhändig, daß sie unterm 25. Octobr. der Aufforderung des Herrn von Rüti, Namens des apostol. Stuhls, Folge geleistet hätten.

11.

1412, 19. Horn.

Abt Gotfrid von Rüti weiset den Propst Nicolaus Bruder und das Capitel im Betreff ihrer Streitsache mit Hansen Segenser um etwas Basmis, Bonen und Gersten auf dem Kellerhof zu Malters an, Recht zu suchen und zu nehmen von demselben Segenser nach Mannlehen Recht. Geben Zürich an dem nächsten Frytag vor sant Mathyas tag des hl. Zwölfboten.

Das Siegel in tergo.

12.

1412, 18. April.

Tönies Krebsinger urkundet Namens des Schultheißen Petermanns v. Mos vor Gericht um den Zehnten zu Lucernmatt. Zeugen: Junker Heinrich v. Mos, Henckman Vogt, Hans Zucher, Bürger. Geben am Montag vor St. Gorgen tag.

13.

1412, 16. Brachm.

Anthonie Krebsinger urkundet Namens des Ammanns Johans v. Dierikon wiederholt vor Gericht um den obgenannten Behnden. Zeugen: Ulrich Walfer, Anthonie von Eich, Hans Fucher, Bürger. Geben am Donnstag nach sant Barnaben tag.

14.

1412, 3. Heum.

Hans Schultheiß, Vogt zu Lenzburg, ladet als von der Herrschaft Oesterreich verordneter Richter, den Propst und das Capitel von Lucern vff Frytag nechst künftig vor sant Jacobs tag des hl. Zwelfbotten gen Lenzburg in die Stadt vor Recht, um sich in oben berürter Streitsache mit Segenser, seßhaft ze Arow, zu verantworten. Geben an Sunnentag nechst vor sant Bolrichs tag.

Das Siegel geht ab.

15.

1412, 31. Heum.

Propst und Capitel im Hof und Johannes Segenser setzten ihren lange genährten Span zu einem endlichen Entscheide, dem sie unbedingt nachzuleben geloben, an den Rath zu Lucern. Nun sprechen mittels dieser Urkunde Petermann von Moos Schultheiß, Heinrich v. Wissenwegen, Johans v. Dyerikon, Anthonie v. Eich und Walther v. Hohenrein, Bürger zu Lucern, als hiefür von einem Rath bestimzte Bothen und Schiedrichter, das Recht dem Segenser in allen Theilen zu. Geben an dem hindersten tag des Hoewmanotz Julii.

Hängt des Schultheissen Siegel.

16.

1416, 4. Hörn.

Bürgi Schwarzenbach, Burger zu Lucern, gibt ein liegend gut vf am obern Grund bi Sant Joder, stoßt einhalb an der zer Linden gut, anderhalb an die Straß. Nun leihet Propst Johans am Werde dieses Gut dem Hansen Vogt und seiner Wirtin Anna, in Gegenwart Petermanns v. Moos des Schultheissen und Kellners,

an sin vnd an Johans von Bürren des Ammans stat. Geben an Eistag nach vnser lieben frowentag zer Lichtmesse.

Des Propsten Siegel hängt.

17.

1418, 17. März.

(Abgedruckt Geschtfrd., Bd. XXIII., 10.)¹⁾

18.

1418, 12. Mai

* Ludovicus Alamandi, Custos der Kirche von Lyon und Decretor. Dr. quittirt Namens des Erzbischofs Franz v. Narbonne, päpstlichen Cämmereis, den Propst und das Capitel von St. Mauriz in Zofingen um 36 Goldgulden, welche sie als Annaten (de primis fructibus) von der incorporirten Kirche zu Not der päpstlichen Cammer zu entrichten schuldig waren, und nun unterm heutigen Datum durch ihren Chorherrn Conrad Martini ausbezahlen ließen. Dat. Constancie prov. Mogunt.. Ind. 11, die 12 mensis Maij. Pont. Martini V. Anno 1.

Das erzbischöfliche Insiegel hängt.

19.

1418, 7. Heumonat.

Wir Walther von goz verlichen Abbt, vnd die Convent der Herren vnd der frowen des Gozhus ze Engelberg, Santt | Benedicten ordens, Bekennen vnd tuon kund menglichen mit vfkund dis Brieffs, Als wir von dem erbern Volrich von lütishofen | Burger ze Lucern, kouft haben etwas gütern heissen Amtgüter, ze Merlisbachen gelegen, die erbe sint von dem gozhus ze Lucern | da sy vns geuertiget sint, nach wißning der Houbtbrieffen darüber gegeben, da veriechen wir offenlich An disem Brieff | für vns vnd vnser nachkommen, die wir vestenlich harzuo verbinden, wenne wir

¹⁾ Wer den Inhalt kennen will aller jener im Verlaufe dieser Arbeit als bereits abgedruckt bezeichneten Urkunden, der schlage den angegebenen Band des Geschichtsfreunds nach, und je am Ende des Bandes beim chronologischen Verzeichnisse a. wird er das Gewünschte unter dem betreffenden Datum finden.

die selben Amptgüter ze Merlischachen | ze verkouffen gemant werden von dem Erwirdigen Herrn, dem probst des Gozhus ze Lucern, So sollen wir der manung genug | sin, vnd die selben amptgüter, was wir von Ime ze merlischachen gelegen empfangen haben, wider verkouffen vnd usgeben | inrent iares frist, nach der manung, an all geuerde, nach gesetze vnd ordenung die das gozhus ze Lucern vnd wir gegen einander | halten sullen in fölichen sachen. Und des ze vrfunde, haben wir vnser Ingessigle der Abbtie vnd des Convenz offenlich an | disen Brieff gehenkt, der geben ist an donstag nach sant Bolrichs tage, In dem iar, da man zalt von cristus geburt | vierzehenhundrt vnd achtzehn Jar.

Das Siegel des Convents fehlt.

20.

1418, 19. Augstm.

Berena von Büttikon, Hemmans v. Büttikon sel. Ritters eliche Wirtin, verkauft dem Propst und Capitel im Hof 4 Malter beder Korns, Dinkeln und Haber, und 35 Schl. Pfennings Gelt, die sie jährlich vf ihrem Spicher im Hof hatte, und von Boxhütten, wie dieses als Erbe von ihrem Manne an sie gekommen, und Pfand ist der Herrschaft Oesterrich. — Der Kauf beschah um 130 Rh. Gulden. Zeugen: Peter Segenser, der Berena Tochtermann, und Heinrich Tripscher der Alt. Geben an Fritag vor sant Bartholomäus Tag des hl. Zwölfboten.

Siegeln Berena und ihr Vogt Ritter Rudolf von Hallwil. — Letzteres geht ab.

21.

1419, 11. Mai.

Die einlif geswornen des Gerichtes ze Unterwalden nit dem Kernwalt, gesessen zu Stans in dem Richthus, richten einen Span, der sich erhoben hatte zwischen Herrn Johans an gwerd Propst zu Lucern, und Heinrich und Claus, Willis Wolfenten eliche Söhne, wegen 5 Schl. jährlichen Zinses, die Lucern von Gütern vf Alplen angesprochen hatte. Geben an dem noesten Donstag vor mittem Meien.

Siegelt der Lantamman partolome ab Wisaberg.

22.

1419, 13. Winterm.

Walther von Hunwil, Bürger zu Lucern und Vogt in Littau, urkundet vor Gericht zu Littau, daß die Matten „Winzingen Moos“ geheißen, zu dem Gute Winterbuel gehörend, der Propstei im Hof zehntbar sei, nämlich je zu 2 Jahren jedes Jahr 10 Viertel beder Korns, und an dem dritten Jahr 9 Vierteil beder Guts Hofmes, und 15 Pfennig. Geben an Montag nach sant Martins Tage.

Hängt das Siegel des Richters.

23.

1419, 28. Herbstm. 3. Weinm. 26. Winterm.

vidim. 12. Christm.

* Johannes Ratzinger, Clericus Const. dioc. publicus imperiali auctoritate notarius juratus vidimirt Ind. 12. die Martis, que fuit 12 mensis Dec. hora prima post meridiem in ponte Ruse opidi Lutzernensis folgende 3 Instrumente, welche Herr Burkard Martini, Stellvertreter der Propstei und des Capitels zu Zofingen, in Bezug auf der Wahl, der Darstellung und der Bestättigung des Herrn Ulrichs Estermann als beständiger Vicar auf Rot, vorgelegt hatte.

a) Propst Hartmann von Bubenberg und das Capitel von Zofingen präsentiren als rechtmäßige Collatoren dem Bischofe Otto von Constanz an die Stelle des durch freie Resignation Hartmans von Bubenberg erledigten beständigen Vicariats zu Rot, den Priester Ulrich Estermann. Dat. et actum in Zouingen in vigilia sancti Michaelis archangeli.

b) Der Generalvicar Bischofs Otto von Constanz verkündet dem Decane, dem Cammerer und den Brüdern des Decanats von Lucern, daß der Priester Ulrich Estermann als beständiger Vicar nach Rot bestimmt sei. Dat. Constantie V. Non. Octob. Ind. 12.

c) Der obige Generalvicar befiehlt dem besagten Dechanten, den nach Rot ernannten Ulrich Estermann, nachdem auf die früher erlassene Auskündigung keine Einsprache erfolgt, und der Vicar bereits den Eid der Treue zu Handen des Bischofs geleistet habe, sofort in sein Amt kirchlich einzusetzen. Dat. Constantie vj. Kl. Dec Ind. 12.¹⁾

¹⁾ Als Zeugen bei der Beglaubigung waren zugegen: Johann Reber, Rector der Pfarrkirche in Art und Cammerer des Decanats Lucern, Johannes Sweiger, Conventual des Benedictinerklosters Lucern, und Johannes Rinach, Priester der Diözese Constanz.

24.

1420, 21. Horn.

(Abgedr. Geschfrd. IV. 91.)

25.

1420, 26. Horn.

(Abgedr. Geschfrd. IV. 94.)

26.

1420, 26. Horn.

* Propst Johannes und der Convent zu Lucern stellen dem Abte Wilhelm und Convente in Murbach einen Gegenbrief aus um die Vergabung und Abtretung der Pfarrkirche in Sempach mit den Töchterkirchen Hildisrieden, Adelwilr und Weinswanden, dem Pfarrsäze, Zehnten, Gefällen rc., und sprechen Murbach los von jeder fernern Verpflichtung, Schadenerfaß u. s. w. Dat. et actum die lune vicesima sexta mensis februarii. Indict. 13. Das Original liegt in Colmar. — Abgedruckt apud Schœpflin, Tomo II. 335.

27.

1420, 3. Mai.

(Abgedr. Geschfrd. IV. 95.)

28.

1420, 26. August.

* Kundschaftrbrief um die Schankung und Abtretung des Kirchensäzes und Zehntens zu Sempach, von Seite Murbachs an das Kloster in Lucern. Die Kundschafoten oder Zeugen wurden aufgenommen von Abt Gotfrid zu Rüti am nächsten Montag nach Bartholomei, zur Vesperstunde, im Rütihof zu Zürich. Die durch den Lucern: Conventualen und Sachwalter Johannes Leonhardi vorgestellten und eidlich einvernommen Zeugen waren: Nycolaus Henighi Rector in Buocharein, Johannes Stadelmann Rector in Schüppfen und Johannes Suemli Rector in Ensisheim. — Es schrieb das Instrument der Cleriker und Notar Johannes Fieß.

Das Siegel des Abts hängt.

29.

1420, 27. Augstm.

* Abt Gottfrid von Rüti bestätigt aus Auftrag Papsts Martin V. Die Einverleibung des Patronatsrechts der Kirche zu Sempach und ihrer Capellen und Zehnten. Actum hora vesperarum in oppido Thuricensi majori et in curia nostra sita in Rüttinergass vff Dorf im obern Saal.

Des Abts Siegel hängt.

30.

1420, 11. Christm.

Brief von Schultheiß und Rath zu Lucern; betrifft die Ablösung dessen, was die Burger ze Selgerät und ze Fahrzit geschlagen haben auf Häusern, Gütern und Gärten in und vor der Stadt: nämlich 1 pfund pfening mit xx pfund, und 1 ſ. mit 1 pfund, und so nach Markzahl. Datum am Mittwochen nach sant Niclaus tag.

Das Siegel der Stadt hängt nicht mehr. Der Gegenbrief, von Propst und Capitel im Hof besiegelt, liegt im Stadtarchiv.
(Abgedruckt bei Segesser N. G. II. 760.)

31.

1421, 13. Mai.

(Abgedr. Geschichtsfrd. V. 283.)

32.

1424, 30. Jänner.

Mechtilt Custerin gibt vñ an des Propsts Johans am Werde Hand den sechsten Theil eines Guts im Moß, stoßt einhalb an den Monetzbach, anderhalb an der seilerin gut, Erbe der Propstei. Nun leihet der Propst denselben Sechstheil Elsbeten Eichmannin, Clewis wirtin, in Beisein des Amans der Stadt Wernhers von Meggen, und in Abwesenheit des Kellners Walthers v. Moß. Zeugen: Hartman v. Friedberg und Johans Custer ir Sohn, Bürger. Geben am Sunentag vor unfer frowentag zer Liechtmēß.

Das Siegel geht ab.

Geschichtsfrd. XXVII.

33.

1424, 13. Horn.

Der Schultheiß Johans von Dierikon richtet am Bisshmerkt einen Span, der sich zwischen Heini Meyer vor dem Hoff vß, Burger, und Ullin Hemmer erhoben hatte, in Betreff Erhaltung eines Zuns, so zwischen ir beder garten vor dem Hoff vß vf gät. Zeugen: Jacob Menteller, Ulrich Bruner, Wernher Fuchs, Antonie Krebsinger, Bürger zu Lucern. Geben am Sunnentag vor sant Velentii tag.

Des Schultheissen Siegel hängt.

34.

1424, 11. Christm.

Johans von Dierikon, Schultheiß, leihet dem Volrich Segenser, Burger ze Arow, den Kelnhof zu Malters, an des Röm. Königs statt, zu einem Mannlehen, wie derselbe schon von seinem Vater sel. an ihn gekommen war. Geben am Montag vor sant Lucien tag.

Des Schultheissen Insiegel hängt.

35.

1426, 25. Jänner.

(Abgedr. Geschfrd. IV. 97.)

36.

1426, 31. Heum.

Der Schultheiß Johans v. Dierikon leihet dem Petermann Segenser von Arow, seinem Bruder Hans Volrich, und allen ihren Erben, den Kelnhof zu Malters. — Der Bruder Volrich war todt. — Geben an Mitwuchen nach sant Jacobs tag.

Des Schultheissen Siegel ist angelegt.

37.

1427, 28. Winterm.

* Gerardus de Columna ertheilt Namens des Hochwürdigsten Herrn Johannes de Saliceto de Bononia, beider Rechten Dr. und Archidiacon daselbst, dem Herrn Johannes Schweiger de Luczerna,

St. Benedicten Ordens, die Doctormürde des canonischen Rechts, nachdem derselbe Tags zuvor in Bononia durch Johannes Andreas de Caldarinis et Johannes Galeazo de Pepolis (abatem Nonantulanum) strenge und ernst im Kirchenrechte geprüft und erprobt worden war. — Die Festlichkeit dabei war aber folgende: Der genannte Gerardus übergab dem Doctor-Candidaten das Buch der canonischen Rechtsgelehrtheit, setzte ihm das Baret auf das Haupt, vermaßte ihn mit einem Ringe, fügte denselben, und ertheilte ihm den Meistersegen. Dat. Bononie in Ecclesia Cathedrali. Ind. 5. Pont. Martini V. anno 11. Presentibus ven. et egreg. viris dominis Henrico de Hewen decano Argentinensi, Bernardo de Baden, Petro de Klinicz preposito Nuempagensi, Henrico de Padeburn licentiato in jure canonico, Petro Basler canonico regulari Basilyensis dioces., Voienalis Alama partium Frissye traiectensis dioces., Gasparo Ratenou de Templin dioces. Brandenburgensis.

Philippus quondam Stephani de Formaglinis, civis Bonon. publicus Notarius, hat dieses Diplom geschrieben.

Das Siegel des Erzdiacons von Bononien geht ab.

38.

1428, 12. Herbstm.

Der Cammerer im Hof, Heinrich Walker, leihet dem vesten Heinrichen v. Mos., Bürger, die Güter zu Eich, das halb fare zu Küznach mit dem fertlin und den Niedblezzen, mit Hüfern, Schüren und aller Zugehörd, zu einem Erblehen. Zeugen: Werner von Meggen, Ammann, Anthoine Stuf, Werner Keller, Clewi von Büttikon, Bürger zu Lucern. Geben vff Sunnentag vor des helgen Crüzes tag, als es erhöhet wart.

Das Siegel hängt etwas verdorben.

39.

1430, 16. Jänner.

Nes von Urtiken, weiland Chewirtin Johans Ebingers sel., gesessen zu Bern, verkauft mit Peter Schleif ihres Vogtes Hand, dem Anthonien Diener, Bürger zu Lucern, ihrem lieben sun, ihren garten an der Musegg ob dem rothen Hus, um 40 Rh. Goldgulden. Zeugen: Hans Grisch, Hans Kramer der tuchscherer, Bürger zu Bern. Geben ze mittem barmanod.

Das Siegel Bernharts Wentschaz, Burgers zu Bern, hängt wohlerhalten.

40.

1430, 21. Horn.

Der vest Peterman von Meggen gibt vñ ein von der österreichen Herrschaft herührendes Mannlehen, die Bachtallen die man nempt die halten, gelegen zu Rotenburg hinder dem nidern tor nid dem steg jedwederthalb dem Bach. Nun leihet Petermann Goldschmid, Vogt ze Rotenburg, Namens seiner gnädigen Herren von Lucern, und lut der Fryheit, so selbe vom Stom. König hatten, gedachtes Lehen dem Clewin Pfyfer von Rotenburg. Geben an Zinstag vor sant Mathyas des hl. Zwölfbotten tag.

Goldschmids Siegel hängt.

41.

1430, 6. Brachm.

Kaufbrief um den fryen Hof am Tatenberg zwischen Adelgeswil vnd Bodelgeswil, der vor Ziten Claus von Schowense von Kriens eigen war, und Cuni Rebers gütter genannt ist. Der Besizer soll verzehnden, es sye das man es mit der Sichlen snide, von Korn, Haber, Basmis, opç, und ander gewechs, vñgenommen Höw und Emde; ebenso jährlich 4 f. pfening ze Fartzit in die Propsty. Beschach der Kauf um 150 Gl. (à 20 plaphart) Geben an zinstag nach dem hl. pfingsttag.

Siegelt der Vogt zu Habsburg Hans Has. — hängt.

42.

1430, 25. Heum.

Propst Johannes Schweiger und der convent von Lucern weisen dem neuen Leutpriester in Sempach, Jacob Egli, den Heuzehnten daselbst zu niesen an, auf daß er einen Helfer habe und erhalte. Zeuge: Conrat Kissling, Schultheiß zu Sempach. Geben an sant Jacobs tag des helgen zwölf botten.

43.

1430, 5. Herbstm.

* Ein Schreiben Bischofs Otto von Constanz, betrifft die Abrechnung der ersten Früchte der Annaten von der Kirche zu

Merenschwand an die bischöfl. Cammer. Dat. et actum in Monasterio omnium sanctorum in Scaffhusa Ordinis s. Benedicti, quinta die mensis Septembris. Ind, 8.

Das Siegel hängt.

44.

1431, 27. Augst.^{m.}

Heintzman Spizmacher, Bürger zu Lucern, gibt vſ an Propſt Schweigers Hand, ein Hus und Hofstat in der meren Stat am graben ze hinderſt im Winkel, ſtoft einhalb hinden an Bolrichs von Moſ Hus, anderhalb an des vorgenannten Spizmachers Hus, und das Höffly halbs vnž in Graben an des von Moſ Hus, mit ſteg und mit weg, und den Stal gegen dem Hus über. — Nun leihet der Propſt dieselbe Liegenschaft dem Henslin Bürklin, Mezger, und ſeiner Wirtin Margreten, auch Bürger, in Gegenwart Bolrichs von Moſ des Kellners, und in Abwesenheit des Stadtammans Werners v. Meggen. Zeugen: Bolrich von Hertenſtein, Schultheiſ, Rudi ſtuder, Hensli vasant, Rudi Hedinger, Bürger. Geben an ſant Pelegen Abend.

Das Propſteisiegel iſt angelegt.

45.

1431, 22. Winter.^{m.}

Kundſchaft und Bekenntnißbrief, welche Güter zu Metmenſtetten der Cammery im Hof zinsbar und fällig ſind. Geben an Donstag nach ſant Othmars tag.

Siegelt Petrillin Meder, Bürger zu Lucern. — Hängt.

46.

1431, 21. Christ.^{m.}

Schultheiſ, Räte und die Burger der Stadt Lucern quittiren den Propſt und das Convent im Hof um 50 Rh. Gulden, die jene dieſen wegen der vor Ziten angefertigten filbrin Monstranz bar angeliehen hatten. Geben vff ſant Thomans des hl. Zwölfbotten tag.

Hängt das Sigil. secret. Luc.

47.

1433, 29. **Heum.**

Elsa Eichimann, Clewis Frau, gibt vñ dem Herrn Johans Genhart, Senger und Klosterherr zu Lucern, an des Propsts Hand, dessen Verweser er war, ein Gut in dem Moos an dem Nonatzbach, stoßt einhalb an Claus Kupferschmits sel. Gut, anderhalb an Leodegarius Scherrers gut. — Nun leihet der Verweser dasselbe dem Schultz. Werner von Meggen mit 2 Pfenninge jährlichen Propsteizinses, in Gegenwart Bolrichs v. Mos des Kellners, und in Abwesenheit Johans v. Dierikon, Ammans der Stadt und Maiers des Gotteshauses. Zeugen: Peter Gotschmid, Hans stampfer, und Clewi von Büttikon, Bürger. Geben an Mittwochen nach sant Jacobs des hl. zwölfbotten tag.

Das Siegel des Propstes Schweiger geht ab.

48.

1433, 7. **Christm.**

Fertigung (vor Gericht zu Meyenberg) aller Stücke und Güter, in der Waldmatten genannt, so Margareth von Schwerzen von Jenni Meyer aus Tütwil um 18 Gl. an Gold gekauft hatte. Sind vogtstürig mit 5 s. jährlichen Zinses. — Geben vñ mentag nach sant Niclaus tag.

49.

1434, 13. **Mai.**

Ein Urtheilbrief, ausgestellt von Bolrich v. Mos Vogt zu Malters, welcher weiset, daß der Hof zu Blatten dem Gotteshause Lucern jährlich 14 Viertel beider Guts Hofmeß, und j. 2 Pfennig entrichten müßte. Geben vff Donrstag nechst vor dem hl. pfingstag.

Des Vogtes Siegel hängt.

50.

1434, 18. **Weinm.**

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern sprechen, daß von dem Kellerhof zu Kriens 7 Viertel Bohnen Lucernermaß alljährlich der Propstei verfallen seien. — Joh. Schweiger ist Propst. — Geben an Montag nechst nach sant Gallen tag.

Das Sigil. secret. hängt.

51.

1434, 18. Winterm.

Ulrich von Hertenstein, Edelknecht und Schultheiß, leihet dem Petermann Segenser von Arow, Hans Ulrich seinem Bruder, und allen ihren Erben, den Kellerhof in Malters zu einem Mannlehen. Geben an Donrstag nach sant Othmars tag.

Das Siegel fehlt.

52.

1435, 29. April.

(Abgedr. Geschrfrd. VII. 196.)

53.

1435, 19. Mai.

Bolrich von Mos, Vogt und Twingherr zu Malters, urkundet an gewohnter Richtstatt in Malters, daß das Gut in der Schwenden, genannt Schniders gut, ein Gut des Klosters im Hof sei, und nicht alment und gemein merct. Geben an Donrstag vor dem Suntag, als man in der hl. filchen singet vocem jucunditatis.

Das Siegel geht ab.

54.

1435, 23. Winterm.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern erkennen, daß der Gasshof zu Ruoggensingen der Propstei im Hof zinshafstig und fällig sei. Geben vff Mittwuchen nechst vor sant Katharinen tag der hl. Funkfrowen.

Das Sigil. secret. hängt.

55.

1436, 19. März.

Rathsbeschluß von Lucern, daß ein jweiliger Trager des Maiers und Kellners zu Littau dem Propst im Hof die fälligen und pflichtigen Eyer jedes Jahr am Charfreitag in die Stadt zu bringen habe. Hiebi warent die Mitglieder des Rathes: Johans v. Dierikon, Amman, Antoni Rüf, Burkart Sidler, Wernher Keller, Petermann von Lütishofen, Heinrich Has, Wernher Smid,

Ruodi Studer, Leodegari Scherer, Werner Uttenberg der älter und der jünger, Hans Schlier, Heinrich Smid, Hans Mathe. Geben an Montag nach mitter fasten.

Sigil. secretum hängt.

56.

1437, 19. Herbstm.

Urtheilbrief zu Malters vor dem Vogtgericht erlangt, um die Güter und Gerechtsamen, so das Gotteshaus Lucern hatte auf dem Gut „niden im Dorf“ genannt zu Malters, sammt den Zehnten zu Platten, — bringt jährlich 9 Malter beder guts Hofmeß und 13 f. pfennig. Geben an Donstag nach des hl. Crüzes tag ze Herbst, als es erhöchet ward.

Das Siegel des Vogts Bolrich geht ab.

57.

1438, 20. Winterm.

Urtheilbrief, ausgestellt von Ulrich von Moß Vogt zu Malters, um 9 Mütt æque Hofmeß, welche in das Mußgut der Propstie ab dem Gut Delsmoß zu Malters gehören, und fällig sind alljährlich. Geben am nächsten Donstag vor Sant Katherinen tag.

Das Insiegel geht ab.

58.

1438, 24. Winterm.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern vidimiren und bekräftigen dem Propsten Johans Sweiger, Lerer geschribens Rechten, einen lateinischen Brief, ausgestellt vom Abten Theodricus zu Murbach auf seinem Schlosse Hugstein den 18. April 1437, betreffend die freie Verfügung über sein erworbenes Eigenthum, sei es per Schenkung, letzte Willensmeinung, Jahrzeitstiftung, oder andere kleinere Almosen. Geben in unserm Rath an Montag vor Sant Katherinen tag der hl. Jungfräuen.

Das Sigill. secret. fehlt.

59.

1439, 22. Mai.

Antoni Diener, Bürger zu Lucern, gibt vff den Garten vor dem Mülitor bi dem roten Hus, den er von seiner Mutter gekauft

hatte und Erbe ist von der Propstei. Stözt oben und einsit neben an der Meyerin von Baden Matten, und anderhalb nebent und unten an die Gassen. Nun leihet Propst Sweiger denselben der frow Berchten von Ey, Antoniens gemacheln, da bei ihm stund Peter goltsumit Amman der stat und Maier des Gozhuses, an sin selbs und Volrichs von Moß des Kehlners stat. Zeugen: Wernher Rotenburg und Bürgi Holdermeyer, Bürger zu Lucern. Geben an dem Zwen vnd Zwenzigosten tag des Manodes Meyen.

Das Propsteisiegel fehlt.

60.

1440, 7. Christm.

Peter Segenser von Arow und Hans Ulrich sein Bruder geben das Mannlehen des Kellerhofs zu Malters auf. Nun leihet Antoni Russ, burger und des Raths, als Statthalter und auf Geheiß des Raths, dem Schultheissen Petermann Goltsumit das genannte Lehen. Geben an Mittwuchen nechst nach Sant Andres tag.

Das bekannte Siegel der Russen mit der Burg hängt.

Umschrift: † S. Anthonii. Dicti. Russ. 1423.

61.

1442, 12. Brachm.

Propst Johans Sweiger leihet in Gegenwart Boli Buchholzers Tragers und Amtmanns des Gotteshauses in Horwe, dem Hansen Hitzliwiser, burger, und belinen seiner Hausfrau, das Gut im Hasli in der Kilchhöri Horw, und die Riedmatten im Lucermoß. Zeugen: Volrich von Moß und Ruodi bramberg, bürger. Geben an dem Zwölften tag des Manodes Junii.

Sweigers Siegel hängt.

62.

1442, 6. August.

Nos Johannes Schweiger decretorum doctor prepositus totusque conuentus ecclesie Lutzernensis ordinis sancti benedicti constantiensis dyocesis ad noticiam | tam presentium quam futurorum deducere cupimus quod cum capitulo congregati suimus inten-

debamus nostre ecclesie in suis vtilitatibus et commodis prouidere | nec non dampnis incommodis ac periculis que veresimiliter euenire possent obuiare ac ea remouere prout de jure tenebamur. Et quia experientia docente, | que rerum magistra existit, nobis euidentissime constabat, quanta et quam maxima pericula incommoda ac dampna nostra ecclesia lutzernensis incurrit, tam in temporalibus | quam spiritualibus propter receptionem personarum ad nostrum conuentum de partibus elsacie et maxime auctoritate abbatis muorbacensis monasterii seu ejus conuentus. Et quia olim prefate | persone de partibus elsacie ad nostrum collegium seu conuentum admissi fuerant et recepti auctoritate abbatis muorbacensis propter eorundem receptionem in nostra ecclesia | introducta est dissolutionis materia inhonesta religionis conversatio ac totius diuini cultus diminutio, in rebus mobilibus et immobilibus multiplex alienatio | propter que presentibus temporibus et futuris memorata nostra ecclesia maximam patitur jacturam et futuris temporibus patietur nec de eadem quoquis modo releuare poterit nec | releuabitur et illa incommoda seu dampna prout prefertur nostra ecclesia incurrit propter receptionem prefatarum personarum. Quapropter volentes eisdem periculis incommodis obuiare, Nos | prefatus prepositus vna cum nostro capitulo capitulariter decreuimus vnanimite nullo discrepante et fide data nomine juramenti promisimus mutuo, quod decetero futuris | temporibus in perpetuum duraturis nullam personam de elsacia auctoritate abbatis muorbacensis seu ejus conuentus recipiemus ad nostrum consortium siue collegium ecclesie lutzernensis, | nisi ad talem receptionem juris ordine et judicialiter in judicio astringeremur, in quo judicio res, corpus et omnia nostra pro defensione nostra liberaliter exponemus | Et quod nullum nostrorum confratrum ad capitulum nostrum admitemus nisi ea que hec decreta per nos continentur fideliter promittat fide data nomine juramenti obseruare prout | nos obseruare promisimus. In quorum omnium premissorum robur et firmitatem sigillo nostri capituli hanc Kartam munire volumus. Acta sunt hec in nostra ecclesia lutzernensi | ipsa die sancti sixsti martiris in presentia domino Johannis Schweiger prepositi, domino Heinrici Walker Custodis, nec non Kammerarii domino Johanne lienhard Cantoris, domino Johanne Gal - | mater, domino Wernheri Goldschmid, domino Johanne sittinger,

domino Antoni vogt conuentualium et capitularium ecclesie lucernensis anno domini M. cccc. xlj.

Das Insiegel hängt.

63.

1443, 31. Weinm.

Die in einem obwaltenden Streite zwischen den Benedictinern in Lucern und dem Leutpriester in Sempach, Johans Wildberg, vom Rathe verordneten Schiedmänner Amman Burkart Sidler, Rathsherr Hans von Wil, und Stattschreiber Eglolff Etterly, sprechen folgendes Urtheil: — Die Herren im Hof sollen die Leutpriesterei zu Sempach nach Nothdurft bauen; doch habe der Leutpriester so lange Dach und Desen zu erhalten, bis selbe von Neuem aufgerichtet werden müssen. Da der Leutpriester eine eigene Gült für die Bezündung der Kirche hat, so soll ihm das Stift nichts an die Lichter geben. Der Hof zu Kilchbuel zehnte fortan den geistl. Herren in Lucern, und nicht dem Leutpriester. Was in Sempach zu Korn, Hafer oder Basmus angesäet ist oder wird, zehntet nach Lucern; welche Aecker aber zu Matten gemacht wurden, geben dem Leutpriester den Heuzehnt. Schließlich um mehrerer und dauerhafterer Freundschaft willen, sollen die Klosterherren im Hof dem Seelsorger zu Sempach über die jährlichen 12 Mltr. beder Guts, noch 2 Mltr. aussrichten. — Geben an Donstag vor aller Heiligen tag.

Hängen alle drei Siegel wohlerhalten.

64.

1444, 27. Augstm.

Abt Johannes und der Convent zu Engelberg, und Propst Johannes Schweiger und das Capitel in Lucern treffen einen Tausch um etwelche Güter zu Merlischachen. Dem Stifte im Hof verblieben unter anderm: „die vischer matten mit Hus vnd Hofstatt, vnd ein stuk genempt der schlierbach mit den Wyern.“ Geben an Donstag vor sant Verenen tag. (Heini trutman ist Amman zu Rüfnach.)

Fehlt das Conventsiegel von Engelberg.

65.

1447, 15. Mai.

Wernher Goltsmit, Cammerer im Hof, verleihet den Hof ze Geiß, gelegen ob Bremgarten gegen Hermetschwil hin, zu einem rechten Erblehen. Geben vff mitten Meyen.

Das Siegel der Cammerie hängt. (Ein Schlüssel.)

66.

1447, 4. Winterm.

Urtheilbrief von Schultheiß Rudolf Schodeler und den Räthen zu Bremgarten (Walther Roter ist Altsch.), daß der Hof genannt im Maierhof zu Niderlunkhofen, der Cammerie alljährlich 14 Schl. Häller, je 12 H. für ein J., zinspflichtig sei. Geben vff samstag nechst vor sant Martis tag.

Das Siegel der Stadt Bremgarten hängt zur Hälfte.

67.

1447, 21. Christm.

Hans von Lütishofen verkauft dem Propsten Johannes Schweiger, zu Handen der Propstei, vier Mtr. Haber Gült Lucernermeß vñ dem Hof ze Buchre, um 110 Rh. Gl. an Gold. Zeugen: Hans Fuchs des Raths, Hans der Hirten den man nempt Menteller, burger zu Lucern, und Johannes Etterly Underschreiber. Geben vff sant Thome des hl. Appostels tag.

Siegelt Schulth. Anton Rus. — Hängt.

68.

1448, 22. Augst.

Bolrich von Mos, Vogt zu Malters, urkundet vor Gericht daselbst, daß der Zehnten zu Blatten in des Gottshuses zu Lucern Gut, genannt „niden im Dorf“ zu Malters gehöre. Geben an Donstag nechst vor sant bartholomey tag.

Des Vogts Siegel fehlt.

69.

1448, 21. Weinm.

Hensli Grethen, des Gerichts zu Littau geschworer Weibel, urkundet anstatt Junker Burkarts v. Meggen, des Vogts zu Littau,

dass alle Güter im Hofe Littau den Benedictinern zu Lucern fällig und ehrschäzig seien. Geben an der einlifftusend mägten tag.

Des von Meggen Siegel hängt.

70.

1449, 21. April.

Schultheiß und Rath zu Lucern urkunden, dass nicht nur das Gut „am Len,“ sondern alle Güter im Hofe Kriens dem Gottes- hause zu Lucern fällig seien. Geben am Montag nach dem Suntag, als man in der hl. Kilchen singet Quasimodo geniti.

Das Sigill. secret. hängt.

71.

1449, 23. April.

Boli Petters von Rüggasingen trifft mit Propst Schweiger einen Tausch um etwelche Güter in Rüggasingen. Geben vff sant Jörgen tag.

Hängt das Siegel des Vogts zu Rotenburg, Rudolf Schif- mann. (Eine Meermuschel.)

72.

1449, 10. Winterm.

Herr Johannes Gallmutter Klosterherr und Almosner im Hof und Herr Heinrich Burer Kilchherr zu Horw hatten einen Span wegen Gütern in Horw, die beiden Parteyen fällig waren, jeder Theil aber den Ball vorerst für sich ansprach. Nun sprechen Schulth. und Rath der Statt Lucern, nach Ablesung und Ver- hörung gegenseitiger Sted und Widerred, Rödeln, Briefen und Kundschafthen, jene Völle, welche in die Aemter der Propstie, Cam- mery, Custery und Almosnery gehören, vor den Vällen des Herrn zu Horw, als vorangegangen verfallen und fällig zu. Geben vff fritag vor sant Gallen tag.

Das Sigill. secret. hängt.

73.

1449, 1. Christm.

Der Untervogt zu Littau, Hans v. Meggen, urkundet dort- selbst vor Gericht, dass die Güter, so zu Niderlittau liegen, der

Propstie zehntbar seien. Geben an Montag nach sant Andrees Tag.

Das Siegel des Vogts Burkart v. Meggen hängt zerbrockelt.

74.

1450, 17. Horn.

Propst Johannes Schweiger leihet dem Hensli von Rothsee um 1 Pfennig jährlichen Zinses zu einem Erblehen a) einen Baumgarten gelegen zu Honboldt, stoßt an die Landsträß, die gegen Lucern geht; b) ein gut genannt „am spiz,” auch zu Honboldt, stoßt an die alment hinab daselbs. — Ulrich v. Mos ist Keller des Gotteshauses. — Geben an Zinstag vor Sant Mathye tag.

Das Propsteisiegel zur Hälfte.

75.

1450, 8. Brachm.

Urkunde von Schulthß. und Rath zu Lucern, betreffend eine Ansprache von einem Basmus Gehnten auf Gütern zu Malters, welche Amman Peter Goltsmit an Hensli Weibel von Entlebuch zu machen hatte. Geben Montag nach sant Erasmus Tag.

Das Sigil. secret. geht ab.

76.

1450, 26. Herbstm.

Schultheiß Antoni Ruß leihet dem Hansen Goltsmit den Kellerhof in Malters zu einem rechten Mannlehen, mit allen Rechten und Zugehörden, wie er von seinem sel. Vater Amman Peter Goltsmit an ihn gekommen. Geben an Samstag vor sant Michels des hl. erzengels Tag.

Des Schultheissen Siegel hängt.

77.

1451, 30. Jänner.

Ich Johans Schweiger Probst des Cozhus zu Luzern, Sant Benedicten Ordens Bekenn öffentlich mit dissem brief, das vff den tag als diser brief geben ist, für mich kam die erber from Cecilia zer geisz Hansen Meygen eins Burgers zu Luzern eliche Husfrau, vnd batt mich ernstlich, das ich ira lihe ze rechtem Erbe | das

Broewampt vnd die nachgeschribne amptgüter so in das selb Broewampt gehörent, nemlich des ersten das gütly im mos stost an Hensli Schwendimans guot, das gütli genant die altmatt stost an Peter Rosenschiltz wibs gut, Ein Hus vnd Hoffstat gelegen an der furen, ein Wingarten an der musegg. Item das bömgertli by dem lindentor, die zehenden der zweier Höfen ze Seburg, den zehenden vff den Neben vffrend dem turn ze Seburg. Item ein zehenden vff Ludwigs Russen reben, vnd vff Hans Zimbermanns aker den zehnden vff dem Ruopplisperg allensament, an vff dem eichaker, die zehenden vff den drin Sellan den bi dem Ruopplisperg, den zehenden vff Hansen von Luzern gütren die Henslis nüdkilchen waren, den zehenden vff Hans Halters Riedmatt, aber den zehenden vff Ruodolff Studers güter vnd Hensli vsenbergs güter, Stossent an den Hammer; den zehenden vff Ruodolff Studers guot stost an den Ruopplisperg, vnd den zehenden ab der alten schniderin Hanns von Luzern Schwigers guot im Selland, das alles erb ist v von der Probstye des obgenanten Gozhuf, wont si das recht vnd redlich Ererbt hette von Isten zer geiss ir lieben muoter seligen, Als diß alles vor mir mit wahrheit eroffnot ward; vnd also han ich das obgenant Broewampt vnd die ieggenanten güter so darin gehörent, der egenanten frow Ceciliens zer geiß gelichen ze rechtem erb nach vnser Gozhuf recht vnd gewohnheit, mit dem zins so der Probstye jerlich da vonwerden sol. Da zeggne by mir stuond der Ersam wis Bolrich von Mosz vnsers gozhuf Keller an sin selbs vnd des Ammans zuo Luzern vnsers Gozhuf meyers statt vnser Amptlüte, Nach vnsers gozhuf recht vnd gewohnheit. Gezügen waren hiebey die erbern Hanns Rizzi, vnd vli Kern burgere zu Luzern; ze Urkund hab ich min Insigel dem obgenanten gozhuf vnd der Probstye an iren zinsen vnd rechten vnschedlich offenlich gehenkt an disen Brief, Der geben ist an Samstag nechst nach Sant Paulus bekert, Nach Christi geburt vierzehenhundert fünfzig vnd ein Jar. — Des Propsts Siegel hängt.

78.

1451, 1. Herbstm.

Der Propst urkundet, welche Güter zu Zonen dem Kloster im Hof zehnten müssen, und welche hiervon ausgeschlossen seien. Geben an sant Verenen der hl. Jungfrauen tag. — Das Siegel fehlt.

79.

1451, 17. Weinm.

Johannes Siber, des alten Hansen Sohn, gibt vñ mit Hansen von Luzern (Burger u. des Raths) seines Vogtes Hand dem Propsten Schweiger den Zehnten, welchen er hatte auf des Gozhuses Winreben mit dem Ugelend und Trotten, hinter der Kirche gelegen und der Herren im Hof Neben genannt. Nun hat der Propst dem Klosterherrn Heinrich Wempel denselben Zehnt, den er für sein und seiner Bordern Seelenheil den Benedictinern hingegeben, zu des Gozhauses Handen eingeantwortet. Zeuge: der Kellner Wolrich v. Mos, auch an der Stelle des Maiers des Schultheißen Heinrichs v. Hunwil. Geben vff Suntag nach St. Gallen tag.

Das Siegel geht ab.¹⁾

80.

1452, 15. März.

Hensli Güman in Zonen verkauft dem Propsten in Lucern zu Handen seines Convents um 100 Rh. Goldgulden fünf Stück Zehnten zu Zonen, behält sich aber nachstehende Güter als zehntfrei vor: sin matten genannt die ober gulm, die widem matt am bietten far, ein Wisblätzli bi dem langen Sarbach, ein Wisblätzli an der hohen ägerten, geht über den widenbach, und eine Hoffstatt, da Welti Güman ein Haus darauf hatte, stoßt an den Zonenbach. Geben vff mitwuchen nächst vor sant gertrutten tag.

Hängt das Siegel Cläwi's Widmer, Burger zu Bremgarten und Obervogt zu Lungghofen.

81.

1452, 22. Mai.

Schultheiß und Rath erkennen und sprechen, daß das Gut gelegen „in des Rübbetten“ genannt Steiners gut, dem Gotteshause im Hof fällig sei. Geben vff Montag vor dem hl. Pfingst tag.

Das Sigill. secret. Lucern. geht ab.

¹⁾ R. Chsat versezt (in tergo der Urk.) diese Neben auf das Lindenfeld. — Vergl. über diesen Zehnten die Urkunden vom 6. April 1380 (Stadtarchiv.), 11. Heum. 1385 (Geschrfd. II. 186), und 14. Herbstm. 1406. (Stadtarchiv.)

82.

1452, 25. Mai.

Der Vogt Wolrich v. Mos zu Malters urkundet vor dortigem Gericht, daß das Gut Obkilchen zu Malters mit seiner Zugehörd der Propstei in Lucern zinspflichtig sei. Geben an sant Urbans tag.
Des Vogten Siegel hängt.

83.

1452, 19. Brachm.

Urtheilspruch des Gerichts zu Küsnach, wie gegen diejenigen Personen verfahren werden solle, welche der Propstei wohl zinspflichtig, in Abtragung des Zinses aber faumselig sind. Geben vff der hhl. Martrer sant Gervasii vnd sant Prothasii tag.

Siegelt Amman Welti Wolrich zu Küsnach. — Das Siegel hängt.

84.

1452, 22. Winterm.

* Bischof Heinrich von Constanz vidimirt die Urkunde vom 11. März 1374 (vide Geschfrd. XVII. 200.), und will, daß dieser Urtheilspruch von beiden Partheyen getreu und unverbrüchlich gehalten werde. Dat. et act. Constantie in aula nostra episcopali, die 22. Nov. Ind. 14.

Das Siegel fehlt.

85.

1453, 16. Hörn.

(Abgedr. Geschfrd. IV. 98.)

86.

1453, 1. Augst.

Das Gotteshaus im Hof hatte mit dem dortigen Leutpriester hinsichtlich des Titels, des Einkommens und der Pflichten einen langen und alten Streit. Nun sezen beide Parteien zur Ausgleichung desselben die Sache an bestimmte Schiedrichter, und versammeln sich zu diesem Ende in Lucern im Wirthshause zur Sonne, Mittwoch den 1. Augst um Completzeit. Von Seite des Convents waren anwesend: Propst Johann Schweiger, Baumeister Anton
Geschichtsfrd. Bd. XXVII.

Vogt, Custer Johann Sittinger, Almosner Johann Galmetter, Peter Brunnenstein und Heinrich Wempel Conventualen, und Johann Sulzberg Weltpriester und Capitular; von der andern Seite stand da der Leutpriester Johannes Brisinger. Diese bestimmten und erkiesen als Schiedrichter: Nicolaus Gundelfinger Propst zu Münster und Constanzer Generalvicar, Mathä Rithart Propst und Jacob Schultheiß Chorherr zu sant Felix und Regula in Zürich — und gelobten, dem Urtheilprüche unter Strafe von 50 Rh. Goldgulden getreulich nachzuleben. — Hierüber stellte der kais. Notar Andreas Hoph de valle wimppinensi, Cleriker der Diöcese Worms einen öffentlichen Act aus in Gegenwart der Zeugen: Johann Spisser Pfarrrector in Knonau, und Rudolf Hinn Cleriker des Bisthums Constanz.

87.

1453, 13. Winterm.

Die Hofmatt zu Buchrein ziset alle Jahre auf St Martins tag ein Mltr. Korn Lucernermaß der Almosnerey im Hof. Geben vff Zinstag nach sant Martis tag.

Hängt das Siegel Heinrichs v. Meggen, Vogt zu Rotenburg und zu Buchri.

88.

1454, 22. März.

Kauffertigung um das Gut „Oberschlag“, gelegen ob dem Dorf Zonna (im Freienamt). Geben vff fritag vor dem suntag Oculi, als man denn im Anfang der Meß singet.

Siegelt Hans Keller, Amptmann des Gotteshauses zu Lucern

89.

1454, 30. Heum.

(Abgedr. Geschfrd. XVII. 276.)

90.

1455, 22. Mai.

(Abgedr. Geschfrd. XXIII. 16.)

91.

1455, 10. Winterm.

Notandum quod hec Curia giswil Supranominata vendita est pro ducentis florenis de reno | Et pro eadem peccunia empti sunt Annue Redditus scilicet octo floreni auri de reno | ad vsus prepositure monasterii Lucernensis Super Curia Gebenegg prout litera contractus sonat | et hoc de consensu prepositi et capituli monasterii Lutzernensis.. Ego Johannes theodricus alias | Sachs notarius publicus scripsi et subscripsi, necnon nomine giswil prescripta propterea cancellaui | Anno domini M. CCCC. quinquagesimo quinto, x nouembris. Indictione iij. ¹⁾

92.

1456, 19. März.

* Bischof Heinrich von Constanz ladet alle jene vor, denen es daran liegt, eine Umwandlung und Veränderung des gegenwärtigen Bestandes der Kirche und des Klosters in Lucern zu verhindern. Dat. in aula nostra episcopali Constantie, mensis Marcii die 19. Ind. 4.

Das bischöfl. Siegel hängt.

93.

1456, 25. Brachm.

Propst und Capitel zu Lucern geloben an, dem Abte und Convent von Murbach, zumal nun dasselbe auf seine Rechte und Gewalten gegenüber Lucern verzichtet, weil Letzteres sub. 22. Mai 1455 durch Papst Calixt III. aus einem Benedictiner- in ein Collegiatstift umgewandelt worden, — alljährlich auf hl. Martini 9 Gl. Baslerwährung zu erlegen, welche sodann mit 180 Gl. loskäuflich sind. Geben zu Basel vff fritag nächst nach sant Jhan- nes tag des Töuffers. ²⁾

¹⁾ Dieses steht geschrieben auf einem langen Stodel, welcher die sogenannten Stiftungsbriebe des Gotteshauses im Hof enthält (§. Geschfrd. I. 155—158.), und zwar unterhalb desjenigen Instruments, das von Recho ausgestellt ist.

²⁾ Im Stiftsarchive (D. 14.) liegt, wiewohl zerschnitten und ohne Siegel, ein pergamenes Doppel dieses Briefes. Auf dem Rücken desselben steht folgendes:

1457 hii Sequentes impetraverunt priuilegium a sede apostolica ecclesie hujus Lucernensis facte collegiate, que prius erat regularis, et redimerunt vexationem domini abbatis murbacensis in summa prout in hac littera

94.

1456, 9. Heum.

* Bartholomeus von Andlau der Abt, der Decan und das gesammte Capitel in Murbach übertragen jegliche Gerichts - und Oberherrlichkeit, welche ihnen gegenüber dem Kloster Lucern bis anhin zugestanden, an dasselbe Gotteshaus, und unterstellen es der ordentlichen Jurisdiction des Bischofs von Constanz. Datum in castro nostro Hugstein, nona die mensis Julii.

Beide Siegel hängen vollkommen.¹⁾

95.

1456, 14. Heum.

* Bischof Heinrich von Constanz gibt eine beglaubigte Abschrift der Bulle Calixt III. vom 22. Mai 1455 in Betreff der Umwandlung der Benedictiner in Chorherren, und über die Vollziehung derselben. Dat. et actum in aula nostra episcopali Constant. mensis Julii die decima quarta. Ind. 4.

Das Bischofl. Siegel in rothem Wachs hängt etwas zerstört.

96.

1456, 13. Herbstm.

(Abgedr. Geschfrd. V. 297.)

97.

1457, 25. März.

Gültbrief um 1 Mütt Kernen gelts ewigen und jährlichen Zinses ab dem Heimath „Wigenzbuel“ in Adligenswil. Geben vff Fritag vor Mit vasten.

continetur. Prepositus Dominus *Johannes Schweiger* decretorum doctor primus canonicus vnacum sequentibus suis primis canoniciis, Dominus *Antonius Vogt* magister fabrice et cantor, *Johannes sittinger* custos, *Stephanus Scherer* cammerarius, *Johannes galmater* elemosinarius, *Petrus Brunnenstein* in sua propria persona impetravit et rem in effectum deduxit, *Henricus Wempel*, omnes canonici et capitulares; Juvenes nondum capitulares: *Judocus silinen* et *Johannes bucholzer*.

Dabei liegt ein Entwurf an den Generalvicar von Constanz, betreffend etwelche Punkte, welche hinsichtlich des Standes der Kirche und des Gottesdienstes, bei erfolgter Umwandlung festzuhalten und zu beobachten wären.

¹⁾ Der Abt nennt den Bischof Arnold von Basel „consanguineum suum.“

98.

1457, 28. Heum.

Johans Schweiger Propst, Stephan Scherer Cammerer, Hans Galmatter Almosner und das Capitel im Hof verkaufen dem Peter Rust, des Raths, und Mechtild von Honrein seiner Wirtin mehrere Gültens und Zinse, so auf verschiedenen Gärten (nunmehr zu einem Garten gezünet) gehaftet hatten, und der Cammery zinsbar sind. Geben vff Dornstag nach sant Jacobs des hl. zwelfboten tag.

99.

1461, 29. April

Durch einen Spruch vom 30. Heum. 1454 (siehe Geschfrd. XVII. 276.) wurde die Baupflicht der Leutpriesterei in Lucern dem Propst und Convent zuerkannt. Nun beklagt sich der Leutpriester, der Bau sei nicht nach Spruch und Recht ausgeführt worden, und jedenfalls zu klein. Er vergrößerte und verbesserte das Haus auf eigene Faust hin, und verlangte eine Entschädigung von 60 Gl. Die Conventherren wollten begreiflicher weise nicht bezahlen, und der Streit kam an vier Schiedleute: Schultheiß Heinrich von Hunwil, Altschth. Heinrich Hasfurter, Dietrich Krempfli, Mathis Brunner des Raths, und an den Obmann Niclaus von Gundelfingen, Generalvicar zu Constanz. Diese sprachen nun Folgendes: Propst und Convent sollen dem ewigen Vicar Johann Brisinger 50 Rh. Gl. ausrichten; die vorhandenen circa 200 Ziegel sollen sie ihm ebenfalls belassen; was das Capitel am Hus gebuwen, und noch nicht zu vollem Dach gebracht sei, habe es fürderlich zu vollem Dach zu decken; was dagegen der Leutpriester gebuwen, soll er in seinen Kosten zu ganzem vollem Dach bringen und decken. Brisinger und dessen Nachkommen sollen Haus sammt Dach hinfür in Ehren haben. Geben an Mitwuchen vor sant filippus und sant Jacobs tag der hhl. Zwölfboten.

Hängt nur noch das Siegel des Schultheissen.

100.

1461, 24. Winterm.

Gültbrief von einem Rh. Gulden gelts (Hauptgut 20 Rh. goldgl.), der St. Lienharts Caplanei alljährlich auf St. Katharinen-

tag verfallen, und haftend auf einem Gute „im Holz“, stößt an die Birchegg und an die Schlabab. Zeugen: Peter von Alikon und Thoman Stelzer Bürger zu Lucern. Geben vff Zinstag vor sant Kathrinen tag.

Propsts Schweigers Insiegel hängt nicht mehr.

101.

1461, 2. Christm.

Schultheiß und Räte der Stadt Lucern urkunden, daß ein Propst im Hof auch von einem Kinde, welches abgestorben und vällige Güter in dem Hofe Emmen hinter sich gelassen hat, den Ball, nämlich das best lebendig Haupt von Bich zu beziehen und einzunehmen habe. Geben vff Mittwuchen nach sant Andres tag des hl. Zwölffboten. (Vergl. Geschfrd. VI. 67.)

Das Sigill. secret. hängt.

102.

1462, 20. Herbstm.

Der Stadtschreiber Hans Dietrich sel. hatte ein Gut im Mos under der Halten by dem Nonobach unterhalb der Straße, war vor Zyten Salzmanns sel., und zulezt dem Hansen zer stappfen. Nun glaubten Clays von Meggen und Heinrich Landtamman, Bögte von Weib und Kindern des sel. Schreibers, sie hätten dieses Gut nicht als Erbe von der Propstei zu empfangen, und beriefen sich hierin auf einen alten Kaufbrief. Entgegen aber diesem, und gestützt auf besiegelte und unbesiegelte Schriften und Rödel des Gotteshauses, sprechen Schultheiß und Rath das Recht den Chorherren zu. Geben vff Montag vor sant Matheus tage des hl. Zwölffboten und Ewangelisten.

Hängt das Sigill. secret. Lucern.

103.

1464, 9. Jänner.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern urkunden: Wer immer im Hofe zu Kriens dem Propsten oder seinen Amtleuten die verfallenen Zinse nicht ausrichtet, dem mag der Propst die Güter angrifen und verkaufen nach altem Recht; und wer diesem nicht Genüge leistet, dem mag er die Güter verbieten. Liesse er es aber

anstehen bis zu Weihnachten, wo der Rechtsstillstand eintritt, so soll auch der Propst stille stehen bis nach dem 20. Tag nach Weihnacht, wo das Recht wiederum aufgeht. Geben am Montag nechst nach sant Erharttag des hl. Bischoffs.

Das Secretsiegel ist angelegt.

104.

1464, 9. Jänner.

Schultheiß und Rath erkennen: Alle Häuser, Hoffstätte, Gärten und andere liegende Güter, in und um die Stadt, die da Gotteshaus-Güter sind und Erbe von der Propstei; wenn immer solche ererbt, kauft oder verkauft werden, seien von einem Propste zu empfangen. Werden aber Gült und Zinse auf die genannten Güter gekauft oder verkauft, gesezt oder geschlagen, wenig oder viel, ewig oder mittels Ablosung, das alles soll von einem Propsten oder dessen Statthalter gefertigt und besiegelt werden, und von keinen andern Richtern oder Amtleuten. Dat. wie oben.

Das Siegel hängt.

105.

1464, 8. März.

Junkherr Heinrich Hassfurt Obervogt zu Malters urkundet vor Gericht, daß die bisanhin pflichtigen einzelnen Personen zu Malters dem Propsten im Hof alljährlich 60 Eyer zinsen sollen. Würden sie hierin nachlässig sein, so hafte sodann diese Verpflichtung auf dem Dorfe Malters oder den Dorfleuten insgesammt. Geben vff Donstag nechst vor mitter Fasten.

Das Siegel fehlt.

106.

1464, 17. März.

Bischof Burkard von Constanz bestätigt die durch Steffan von Dellsperg Goldschmied, Hans Etterlin öffent. Notar und Benedict Lübegker Bartscherer, Burger zu Lucern, errichtete Bruderschaft und Caplanei u. L. Frauen (Maria End) in dem Gotteshause des Stifts St. Leodegarji im Hof. Geben in Constanz, am 17. des Monats Merzens, in dem 12. Jar der Römer Bal.

Das lat. pergamene Original, woran noch das Bischofsl. Siegel hängt, enthält ausführlich die Statuten der Bruderschaft, und die mit Probst und Capitel getroffene Uebereinkunft hinsichtlich der Errichtung des Altares und der Caplanei, und der Besuchung des Gottesdienstes.

Die Bruderschaft soll einen eigenen von ihr erbauten Altar mit Ornamenten, Lichtern, Kerzen und andern zur Ehre der sel. Jungfrau erforderlichen Requisiten in Ehren halten.

Alle Geltopfer, die auf diesem Altare fallen, gehören dem Capitel, die Opfergaben in Wein dem Custos; was darüber ist, es sei Gold oder Silber, Wachs oder was immer, fällt der Bruderschaft anheim.

Die Bruderschaftsmesse soll in der Morgenfrühe unter dem Zeichen mit der größern oder kleinern Glocke, je nach dem Feste, gehalten werden.

Ist der Maria-Endaltar mit keinem eigenen Caplan versehen, so kann die Bruderschaft einen Chorherrn aus dem Stift, oder aber im äußersten Fall einen Priester außer dem Collegium nehmen.

So viele von der Bruderschaft, so viele von den Chorherren da sind, wählen den Caplan.

Der Caplan muß einem Chorherrn auf dem Altare der sel. Jungfrau weichen, darf jedoch auf einem andern Altare der Kirche celebrieren.

Jede Fronfaste wird Jahrzeit mit Vigil, Seelenmesse und Gräberbesuch für die Brüder und Schwestern der Maria-Endbruderschaft gehalten, wofür jährlich 4 ♂ Lucerner Währung bezahlt werden.

Die Bruderschaft darf auch ihren Altar zu mehrerer Sicherheit mit eisernen Gittern umschließen, wenn sie es für gut findet.

Ein Caplan soll dem Probst und Capitel Treue und Gehorsam schwören, und den canonischen Tagzeiten und Processionen unter Buße, die zum Nutzen der Bruderschaft gefehrt wird, fleißig beiwohnen.

Kaufbrief um 2 Stück Acher „in der Waldmatten,“ gelegen an toffen len und an des sennen Waldmatten. Geben vff mittwuchen nach mittervasten.

Hängt das Siegel Hansen verren, Vogts zu Meyenberg.

108.

1466, 10. Winterm.

Kaufbrief um dieselben Liegenschaften, aber ausgestellt vff sant Martins Abend. (Siegler, ut supra.)

109.

1467, 1. Augstn.

Margreth von Schwerzen vergabt einem Propst und Capitel ihren Hof zu Schwerzen, ihre beiden Gärten zu Lucern vor dem innern Begistor, und den Spicher darinnen. Dagegen sollen die Stiftsherren a) St. Anna feiern, wie einen festlichen Muttergottesstag, und hat jeglicher Chorherr beizuwohnen; b) vñ U. F. Abent assumptionis soll die Mette gesungen werden, und gleich darauf vor U. L. Fr. Altar das Salve Regina; c) jedes Jahr sind zwei Fahrzeiten mit Vigilien zu halten, und man solle über ihrem Grabe wie bei andern, weisen. Die eine Vigilie gehört ihr, die andere ihrem Vater, Mutter und Ehemann Peter v. Matt. Fünf s. pfenning theile man alljährlich beim Fahrzeit den armen Leuten aus. Zeugen: Hans Ritzze Altschtz., Heinrich v. Mos Gerichtsweibel und Heini Bollenwag Rathsknecht. Geben vff Sant Peters tag der erst tag Ougst.

Siegelt Schultheiß Peter Rust. — Hängt wohlerhalten.

110.

1467, 28. Augstn.

Urkunde, wie der Vogtzehnten zu Sareln, welcher zum Theil dem Chorherrenstift Lucern, zum Theil den Kirchenfründen Sareln und Sarnen angehörte, ausgemarchet und bereiniget worden ist. Laut dem Briefe waren auch die Güter des Claus von Flü, und jene des Weibes des Hensli von Flü zehntpflichtig. Beschehen und geben an sant Peleyn tage des hl. Bischofs.

Siegeln Propst und Capitel im Hof, Caspar Linder Lüprierster ze Sarnen, Hans Burkard Kilchherr ze Sachseln, und Rudolf Zymmerman Landtamman ze Unterwalden ob dem Wald.

Die 3 Lettern gehen ab.

111.

1468, 19. April.

Beschreibung von 100 fl (zwölf plaphart für ein fl) auf Amman Rieter auf „Langenzil“ zu Weggis an Frowen Elsabethen Fryppergin, Hansen Fryppergs des Gwandschniders sel. etwen Bürgers zu Luzern elichen Wittwen. Angegangen vff Zistag vor sant Jörgen des hl. Ritters tag. Zeugen: Thonie Gir und Hans Sunnenberg, Bürger.

Siegelt Rudolf Zoger, des Raths und Vogt zu Weggis. (Ein Ziegenbock im Bilde.) ¹⁾

112.

1470, 7. Horn.

Nesa schererin, Chorherrn Wolrichs Schmid gedingete Jungfrau, vergabet und vermachet vor Gericht mit ihres Vogtes Hand Hansen Wolffens des Schumachers und Burgers vorm Hoff us, all ihr zitlich quot, cleinod, kleider, hausrath, ligendes und fahrendes, pfenning und des werth, — dem Chorherrn Johann Buholzer, Pfleger der Pflegerei sancti Leodegarii im Hof, zu Handen genannter Pflegerei. — Als Statthalter sitzt dem Gerichte vor Heinrich v. Mos. — Geschah am nechsten Mittwochen nach vnser frowen tag zur Liechtmeß.

Das Siegel des Schultheißen Hans Ritzi geht ab.

113.

1470, 21. April.

* Heinrich Vogt von Lutzen empfängt am Ostersamstage durch den Generalvicar Caspar (Episcopus Baruthensis), Suffragan Bischofs Hermann von Constanz, die kleinern clerikalischen Weihungen dortselbst. Ind. 3.

Das Siegel war in dorso angebracht.

114.

1470, 25. April.

Zilia zur Geiß, Hansen Reyen sel. Wittwe, hatte von Propst und Capitel im Hof das Broew-Amt zu Lehen; nun gab sie ein

¹⁾ Im 15. Jahrh. war 1 Plaphart $7\frac{1}{2}$ Agst.; folglich 1 fl 15 Sch. Also 100 fl . = Gl. 37. 20 fl , und der Zins per 5 fl : Gl. 1. 35 fl .

Guetli davon einem Voli Schiffmann zu Erblehen hin. Dagegen flagte der Propst, und kam mit der gemeldeten Frau, oder vielmehr mit ihrem Vogte Schultheiß Johans Ritzze vor Gericht. — Hans Henz, Burger, war damals des Gotteshauses Hofgerichtsweibel, und saß, wie üblich, vnder der Linden by dem staffel im Hof zu Gericht. Das Urtheil ergieng dahin: Wer immer Amtsgüter vom Gotteshause inne hat, soll dieselben auch empfangen und vererschaßen. Geben vff der Ostermittwuchen. — Zeugen: Heinrich schmid, Hans wiser, Heinrich schlierer des Rattes; Melchior Kufstattchriber, Peter rosenchilt, Hans vaßbind zum engel, Hans Buochholtzer, Heini vnder der halten, burger zu Luzern.

Das Siegel hängt unkennlich.

115.

1470. 7. August.

Letzte Willensverordnung Herrn Propsts Johannes Schweiger. Geben vff sant Affren tag. (Ist eigentlich ein Transsumptum von Schultheiß und Rath, ausgestellt vff fritag nechst nach der vffart unsers Herrn 1482.)

116.

1472, 1. Februar.

(Abgedr. Geschtf. II. 197.)

117.

1473, 1. Mai.

* Der Generalvicar Bischofs Hermann urkundet allen Ruralcapiteln des const. Sprengels, daß der Accolynth Heinrich Vogt von Ordinariats wegen gehörig geprüft, und zum Empfange der größern geistlichen Weihungen und zur Ausübung der cura animarum tauglich und tüchtig befunden worden sei. Dat. Constantie die prima mensis Maij. Ind 6.

Das Insiegel war einst in dorso aufgedrückt.

118.

1478, 24. April.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern urkunden, daß Herr Bernhart Sürlin, Ritter von Basel und Herr zu Littau, als

Kellner des Gotteshauses im Hof dorfselbst, und alle seine Nachfahrer im Kelleramte, den Chorherren einen Trager geben und denselben lohnen sollen. Der Propst Peter Brunnenstein vertröstet sich mit dem Schultheißen Hans Fer, und Herr Sürlin mit Ritter und Altschultheiß Caspar v. Hertenstein. Geben am Fritag nach sant Jörgen tag.

Das Sigill. secret. hängt.

119.

1478, 7. Heumonat

Wir der Schultheiß und Rätt der Statt Luzern, tund kund vnd zu wüssen aller menglichem, das vff hüttigen tag für uns In offnen Rätt, als wir in Rättes wiß versampnett gewesen, komen ist der wolgelehrt vnser lieber vnd getrüwer meister niclaus weidman burger | vnd schuolmeister zu münster jn ergöw vnd batt vns gnedeflich, das wir Johannes Weidman sinem elichen Sun ze lichen geruochtten | ein wart vff ein chorherren pfrund ze münster in ergöw, als wir des wol macht hetten. Also haben wir angesehen sin flissig ernstlich | bitt, auch die dienst so sin vordren vnder vns erzoeigt vnd getan hand, vnd er vnd die sinen hin für noch tuon sollen vnd mögend, hant | sin bitt erhört, vnd habent dem vorgenanten Johannes Weidman versprochen vnd versprechent Jm auch in krafft dis brieffs ein chorherren pfrund ze lichen vff der benempten stift münster, Doch denen vnschedlich, so vor Jm begabet vnd begnädet sintt, nach Inhalt | ir brieffen so sy darumb von vns habent, Also wann die alle so vor jm begnädet worden sint, chorherren werdent vff der benempten stift, oder absterbent, das wir jm dann die nechst ledigen pfrund da selbs lichen sollen vnd wellend, vor aller menglichen än alle geverd | Doch mit der Bescheidenheit, das der selb Johannes sich darzu zieche vnd halte, Das er priester werde, wann were er daran sümigg | oder dz er sich vnpriesterlich nit fromlich hielte jnmäf, das er sin ere verwürkte vnd das vintlich Des vns gnug bedunden, so | sollte Jm dise gnäd ganz kein nuß sunder hin vnd ab sin alles vngefährlich. Und des zu waren vfkund so haben wir vnser statt | secrgett insigel offenlich laussen henken an diffen Brieff, Der geben ist vff zinstag nach sant Bolrichs des helgen Bischoffs tag : Des Jares

do man zalt von cristy geburt vnsers lieben Herren thussent vierhundert Sübenzig vnd in dem achtten jare 2c. 2c. 2c.

Das Insiegel der Stadt Lucern hängt.

120.

1478, 27. Winterm.

Schultheiß Peter Rust war gestorben,¹⁾ und hatte seine Chevawirtin Mechtild von Honrein zur alleinigen Erbin eingesetzt. Nun bestimmt die Frau nach dem Willen ihres sel. Mannes und mit Peter Russen ihres Vogts Wissen und Hand, auf ihr Ableben hin, das Beinhaus im Hofe, zum Trost der armen Seelen, als Erbe all' ihres hinterlassenen liegenden und fahrenden Guts. Schultheiß und Rath bestätigen mittels des vorstehenden Briefes diese letzte Willensmeinung der Rustin. Geben vff fritag vor sant Andres tag.

Das Sig. secr. Luc. hängt.

121.

1479, 28. Mai.

* Der apostolische Sendbote Gentilis de Spoleto (Episcopus Anagiensis) gestattet auf Bitte des Propsten und Capitels der Collegiatkirche des hl. Leodegars außerhalb der Stadtmauern, eines Tragaltars in ihrer Kirche und in den andern zur Stift gehörigen Kirchen und Capellen, besonders bei feierlichen Prozessionen, sich zu bedienen, und durch einen tauglichen Priester das hl. Messopfer darauf verrichten zu lassen. Dat. Lucerie Pont. Sixti IV. Anno 8.

Das Siegel geht zur Stunde ab.²⁾

122.

1479, 8. Herbstm.

Mechtild von Honrein, Burgerin zu Lucern, wilent Peters Rusten Schultheissen eliche Wirtin,³⁾ stiftet die Sant Lienharts Pfrund und Caplanei (Beinhaus) im Hof, mit Bergünstigung Peters Brunnenstein des Propsts und Capitels, und setzt als Colla-

¹⁾ Er war urkundlich 1467 Schultheiß.

²⁾ Vergl. die Urk. vom 13. Jän. 1480 im Geschfrd. XXIII. 27.

³⁾ Vergl. oben No. 98, 120.

toren das genannte Capitel sammt dem Schultheissen und Rath.
Geben vff unser lieben Frowen tag, als sie geboren ward.¹⁾

Hängen noch die Siegel der Stadt Lucern und Peters Russen,
der Mechtilden Vogt.²⁾

123.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschäftsr. XXIII. 21.)

124.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschäftsr. XXIII. 26.)

125.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschäftsr. XXIII. 32.)

126.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschäftsr. XXIII. 33.)

127.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschäftsr. XXIII. 34.)

128.

1482, 16. Jänner.

* Rector und Collegium der Universität Orleans (aurelianensis) urkunden, daß Herr Heinrich Vogt, Chorherr der Kirche in Lucern,

¹⁾ Diese Stiftung bestätigte unterm 18. Octobr. Conradus Gaeb, Generalvicar Bischofs Otto von Constanz. (Hängt an der Urkunde.)

²⁾ Bis zur Restauration des alten Beinhauses im Hof (1811—1815) sah ich noch ob der Pforte desselben eine kleine gemalte Holztafel angeheftet, mit den Bildnissen der Stifter dieser St. Leonhards Pfründe. Wo das Original hingekommen, ist nicht zu ermitteln. Wir geben in der artistischen Beilage Taf. I. diese Darstellung, nach einer Copie, welche in F. Balthasar's Lucerna sepulta reecta (fol. 24.) glücklicherweise aufbewahrt sich findet. — Unsere Zeichnung besorgte das Vereinsmitglied Kunstmaler Anton Bütscher.

nach bestandener Prüfung zum Baccalaur des canonischen Rechtes befördert worden sei. Datum die 16. mensis Januarii.

Das Rectoratssiegel hängt nicht mehr.

129.

1482, 20. März.

Propst Peter Brunnenstein kaufst zu Handen seines Gotteshauses von Hans Goldschmid des Raths das Kelleramt zu Malters, welches derselbe Goldschmid als Lehen inne hatte. Nun bewilligen Schultheiß und Räte dem Stifte diesen Kauf, und geben ihm das Kelleramt zu Lehen. Actum vff Mittwochen nach mitter vasten.

Das Sigill. secret. ist angelegt.

130.

1482, 2. April.

Schultheiß und Ritter Caspar v. Hertenstein leihet, Namens des Raths, dem obigen Brunnenstein zu Handen der Propstei das Kelleramt in Malters zu einem rechten Mannlehen, wogegen der Propst dem Rath als einen Trager den Stadtschreiber Melchior Kufz darstellt. Geben vff Zinstag nebst vor dem hl. Ostertag.

Das Schultheissen Siegel hängt.

131.

1484, 20. Brachm.

* Johannes Herbort, Propst der Kirche St. Michael zu Beromünster, investirt und instituirt den durch Schulthß. und Rath von Lucern an die Stelle des verstorbenen Hrn. Rudolfs Stigber von Schaffhausen zum Chorherrn präsentirten Hrn. Heinrich Vogt von Lucern, der hl. Rechte Baccalaur und Stiftsherr bei St. Leodegar, in die genannte Präbende nach Münster. Dat. et actum 12. kl. Julii. Ind. 2.

Herborts Siegel hängt.

132.

1484, 29. Winterm.

Verena von Bozingen, Chorfrau ze Oschibach, und Ludwig Kramer ir Vetter, Burger zu Lucern, stiften mit Gunst und Ver-

willigung Peters Brunnenstein des Propsts und des Capitels St. Leodegarii im Hof, die Caplanei des sant Christophorus Altars daselbst. — Interessant sind die Obliegenheiten des Geistlichen. Geben vff sant Andres des hl. Zwölfbotten Abend.

Hängen alle drei Siegel.

133.

1486, 1. April.

Gültbrief von 1 Rhn. Gulden gelts jährlichen Zinses (Hauptgut 20 Rh. Gl.), zu Gunsten der Beinhaußpföründe im Hof, hafftend auf einem Haus, Hoffstatt und Garten am Wegus, stößt hinten an den See. — Caplan der Pfründe war damals Martin Hug. — Geben ze ingendem Abressen. Siegelt Schulthß. Ludwig Kramer. — Hängt.

134.

1487, 16. März.

* Johann Hiltprand verzichtet freiwillig auf die Pfründe in Root. Nun stellt der Patronatherr Propst Heinrich Vogt, dem Bischofe den Priester Johannes Renel als Leutpriester nach Root dar. Der Vicar Bischofs Otto von Constanz befiehlt sodann mit gegenwärtigem Briefe dem Dechanten Lucerns, den genannten Geistlichen in die dortige Pfarrei einzusetzen. Dat. Constantie. Ind. 5.

Des Generalvicars Insiegel hängt.

135.

1489, 9. Mai.

* Das Domcapitel in Sitten übersendet auf Verwenden seines Bischofs Josüs v. Sillinon, Grafen des Wallis, ihren geliebten Freunden den Herren von Lucern, welche eine große und kostbare Glocke zu gießen gesinnet waren, Reliquien des sel. Theodolus, Bischofs und Patrons von Sitten, um selbe der Glocke beizugießen. Jedoch will das Capitel, daß die von Lucern die Heilighümer ehrfurchtsvoll empfangen und bewahren, das Fest des Heiligen auf den 16. August alljährlich begehen, und dessen Fürbitte für Abwendung von Hagel und Ungewittern anflehen. Datas Seduni die 9. mensis Maij.

Das auf Papier gedrückte Siegel des Capitels ist noch sichtbar.

136.

1489, 24. Brachm.

Claus Wiggenhalter von Kriens verkaufst der Eva Schlierer, Peters Russen Frau, 4 Rh. Gl. in Gold jährlichen Zinses (Hauptgut 80 Rh. Gl.), haftend auf dem Gut „Himmelrich“ im Kriensergericht gelegen. Geben vff Sannt Johannes tag im Summer.

Siegelt Anthoni Bili, Burger Lucerns und Vogt in Kriens.
— Hängt.

137.

1491, 3. Herbstm.

* Der Generalvicar des Bisthums Constanz gestattet dem Magister Heinrich Vogt, Decretorum doctori und Propst zu Lucern, einem ehlich Erbornen, über sein Vermögen frey und ungehindert mittels leztwilliger Verordnung oder wie immer, zu verfügen. Dat. Constantie, die 3 mensis Sept. Ind. 9.

Das Siegel, Maria mit dem Jesuſkind auf den Armen, hängt noch zur Hälften.

138.

1492, 12. Herbstm.

Chorherr Steffanus Schärer, dermalen Statthalter der Propstei, und gemeines Capitel bei St. Leodegar richten einen Span, der erwachsen war zwischen Propst Heinrich Vogt und Chorherr Peter Kündig, Licentiat, betreffend ein Haus, welches der Propst dem Kündig im Kreuzgange vñ der Schul geliehen hatte; ferner's Beschimpfungen gegen den Propst von Seite Kündigs; und dann Eröffnung eines dem Propsten zugehörigen besiegelten Briefes vñ. Geben am Mittwochen nächst nach vnser frowen tag der gepurt.

Das Capitellsiegel hängt, mitten entzwei.

Theobaldus Schillig, Clericus Constant. dioces. publicus imperiali et papali auctoritate notarius, schrieb das Instrument und fügte sein Monogramm bei.

139.

1493, 17. Heumonats.

Wir der Schultheiß, die Rhaat vnd der groß Rhaat, So man nempt die Hundert der Statt Lucern, Thund Rund menigflich- | em mit disem Brieff. Alls dann nächst verschinens tusent vierhundert

zwey vnnnd Nünzigsten Jars, vff Fryttag vor Sant Bolrichs tag
 vor vnns Clein vnd groß Rääten | etwas spans geöbt vnd zu
 rechtlichem entschyd Fürbracht worden, zwüschen dem Erwürdigen
 Geistlichen, vnserm besonder Lieben Herren, Heinrichen Vogt,
 Probst | iste der würdigen Stiftt Sant Leodegarien vff dem Hoffe,
 vor vnser Statt gelägen, als Klegern desz einen, Vnnd etlichen
 vnsern Burgern, so vff dem Gütsch by vnser | Statt gerüttet
 hand, des andern theils, darumb vnd von wegen, das bemelter
 Herr Probst vermeint, den Zehnden von denselben Rüttinen ze
 haben, jedoch vff das wir | Jnne gebetten, Jnne den gutten Lüt-
 ten ze schenken, sich dessen begeben, das er nun zemal ein guldin
 nemmen, vnd das vbrig Jnen schenken wölle, doch berürter Stiftt
 vnd | Gottshuse an syner Gerechtigkeit dess Zehndens halb vnschäd-
 lich, vnnnd mit denen gedingen, wann mann nun fürhin meer sayen
 wurde, das man Jme dann den Zehnden | gebe, wöllichs man
 Jme auch zugesagt hatt. Doch mit dem Underscheyd; Nachdem,
 vnnnd dann wir daselbs Höff vnnnd gütter erkoufft, vnd die zu All-
 mend gemacht habent, | die auch zuvor den Zehnden ze geben nitt
 schuldig gewäsen sind, das auch dieselben fürbas hin den aber nit
 ze geben schuldig syen, man saye sy dann, oder nitt. Wie dann |
 föllichs domalen mit vrtheyl zwüschen Jnen erkennt vnnnd vßge-
 sprochen. Vnnd aber diser Handel vnnnd span, sich vff hütt dato,
 von dises Zehnden wegen | vor vnns abermalen spännig geöbt,
 vnd Jnn Recht gelegt worden, Haben wir, nach verhöre der vernd-
 rigen erkandtnuß, vnnnd alles Handels, vnns aber | malen hier-
 über erkennt vnd gesprochen, Das alle die, so vff dem Gütsch
 vffgebrochen vnnnd gesant, gesagtem Herren Probst den Zehnden
 geben föllent, vß | genommen die stuck, so darfür gefryet oder
 abkoufft wärent. Vnnd wollte Er desz guldins, den sy Jme verne
 geben haben föllten nit empären, so föllen sy | Jme denselbigen
 auch geben, vnnnd Jnne bitten, das Er här halben Zehnden von
 Jnen nemme; Mögen sy Jnne aber nit erbetten, So föllent sy
 Jme den ganz vfstellen. Jnn | Urkundt diss Brieff, den wir mit
 vnser Statt angehendtem Secret Unsigel bewart geben lassen vff
 Mittwochen vor Sant Marien Magdalenen tag, Bon | Christi Jesu
 vnser Lieben Herren vnd Sälmachers geburt gezallt. Vierzehn-
 hundert Nünzig Vnnd Dry Jare. |

Das Sigil. Secret. Luc. hängt.

140.

1494, 5. Mai.

Schultheiß, Rath und der groß Rath, so man nennt die Hundert der Stadt Lucern urkunden, daß das Gut zu „Langnow“ im Hofe Malters der Propstei fällig sei, und daß ein jegliches Kind, welches Gotteshaus-Güter erbt, den Wall geben solle. — Propst d. J. ist Heinrich Vogt. — Geben vff Montag nach vocem Iucunditatis.

Das Sigill. secret. hängt.

141.

1494, 28. Winterm.

Urkunde von U. G. Herren Räth und Hundert um 2 Viertel Lucerner oder 3 Viertel Hofmeß Roggens, so jährlich eines Propsts Trager in Emmen ab dem Zehnten des Guts und Hofs „Erlen“ gehören. — Maier zu Emmen ist Ritter Albin von Silinen. — Geben vff Fritag vor sant Andres des Zwölfbotten tag.

Sigillum ut supra.

142.

1496, 25. April.

Wir Schultheiß der Rath und der groß Rath so Mann Nempt die Hundert der Statt Lucern Thund Kund allermänniglichem, daß ist Hütt datum | disz Brieffs als wir in Rhats wyse by einandern uer sammt gewesen für Uns Kommen sind der Erwürdig, Hochgelehrt Unser Be- | sonder lieber Herre Heinrich Vogt Propste des Würdigen Gotzhus sant Leodegarien zu Lucern uff dem Houe Eins Theils, | und Unser Senti Meister in Namen der senty anders Theils, und lies der vermeldt Unser Herr Propst eröffnen, wie | dan Unser gozhus die senty, auch gozhus gütter, des gleiche Unser Spitel Jnh abenun sien die selbigen Gozhus | gütter Einem Jeden Propst fällig und diewil Unser sentymeister Niclaus uon Meran mit Tod abgangen, dem gott gnädig | sin welle, da jm nu die senty ein fahl zugeben uerfallen sie, und begert jm Unser senty- Meister solichen fahl | us Zurichten, darwider Unser sentymeister antwurten lies, Er truwe nit, daß die senty Unserem

Herren | Propst dehein val Zugeben schuldig sie. Also nach Klag, Antwort, red und widerred, so haben wir Uns daruff | Zurecht erkent, das Unser sentymeister Unserem Herren Propst uon wegen der senty den fahl Zugeben schuldig | sin sol, und das nu Unser Spitel, und die senty Hinfür zu Ewigen Ziten Einem Jeden Probst uon wegen der | gozhuf gütteren Einen Trager geben sollen, und wenn Ein Trager abgestirbt, so soll dann das selbig gozhuses sie | der Spitel, oder die senty dem der Trager abgangen ist Einem jetlichen Propst zu Luzern den fahl und ein andern | Trager Zugeben schuldig sin, des batt Herr Propst umb ein Urkund, das wir Im mit Unser statt anhangenden | Secrette Versigelt haben geben vff Montag vor dem Meyen Tag gezalt nach Christy Unser S Herren geburt Tusent | Vierhundert Nüntzig und sechs Jare.

143.

1496, 2. Augst.

Eydgenössisch-schiedrichterlicher Spruch um eine streitige Wässerung in der Matten genannt die Obschlagen bei Zonen. Schiedmänner: Hans Keller des Raths zu Zürich, Werner Steiner Amman zu Zug, und Jacob Mutschli Altschth. in Bremgarten.— Alle siegeln. — Geben vff Zinstag nach Vincula Petri.

144.

1497, 26. April.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern urkunden, daß Ludwig im Mortal von seinen Gütern daselbst dem Custer Heinrich Trüber zu Handen der Custerey jährlich 2 Mütt beder Guts Hofmeß ze Zins entrichten solle. — des Custers Bruder war Hans Trüber, des Raths. — Geben vff Mittwuchen nechst vor dem Meytag.

Das Siegel Lucern's hängt.

145.

1500, 18. Brachm.

Heinrich Trüber Custer und Chorherr zu Lucern, stiftet und bewidmet mit Zustimmung des Propsten Heinrich Vogt, und des Capitels, so wie des Schultheissen und Raths, eine ewige Pfriünde und Caplanei auf dem Altare des hl. Kaisers Heinrich, und legt

diese neue Schöpfung dem Bischof Hugo von Constanz zur Bestätigung vor. Als Collatoren bestimmt der Cister nach dessen Tode den Propst und das Capitel. Geben und vollzogen vff Donstag nechst vor sant iohans des helgen töuffers tag.

Hängen alle drei Siegel, das des Capitels noch zur Hälste.

146.

1500, 28. Heum. und 14. Christm.

* Zwei von Andreas Erny, Clericus conjugatus et Notarius apostolicus, in der Pfarrkirche zu Lucern ausgestellte Instrumente, betreffend die Bestätigung und Einsetzung des neu gewählten Propsts Johannes Buholzer. — Im ersten Act erscheinen als Zeugen: Magister Ludovicus Schlosser adjutor dominorum eccl. Luc., und Johann Reysermann Rector der Schulen. Im Zweiten: Martin Hug Priester und Caplan von St. Leonhard unterhalb des Kirchhofs, und obiger Reysermann.

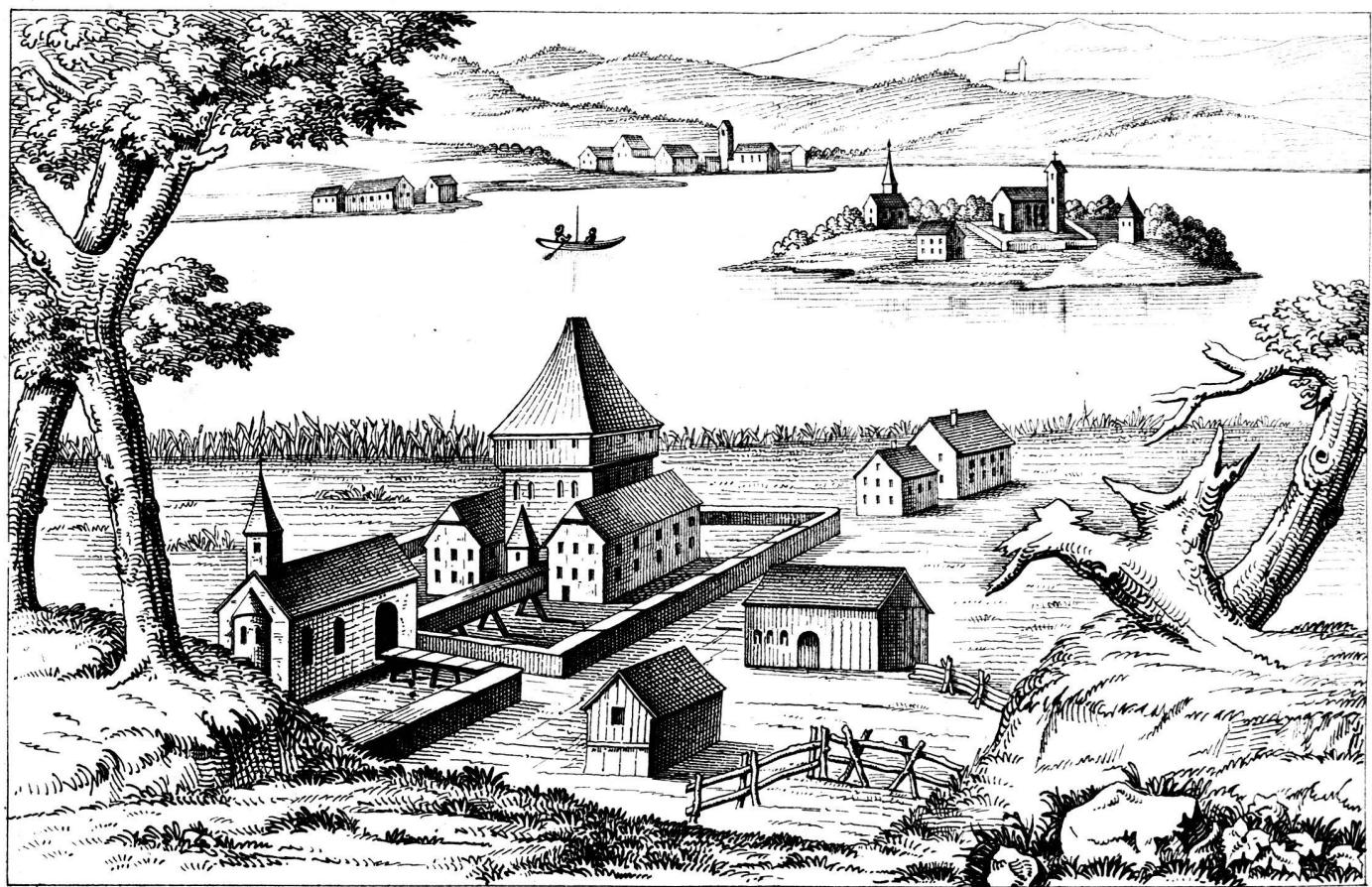
147.

1500, 20. Weium.

* Der Generalvicar Bischofs Hugo von Constanz bestätigt obige (18. Brachm.) Altarstiftung des Kaisers Heinrich. Dat. Constantie, die 20. Mensis Octobris. Ind. 3.

Das Siegel geht ab.





Schloss Pfäffikon.

